

Fache Ceremonienhammer mit feinen Ciselirungen, italienisch, 16. Jahrh., im bayerischen Nationalmuseum zu München; Nautiluspokal, 17. Jahrh., im grünen Gewölbe zu Dresden; Gefässe aus Bergkrystall im kunsthistorischen Hofmuseum zu Wien; zwei Thüren aus Elfenbein mit den allegorischen Figuren des Alterthums und der Numismatik vom Münzschreine der Herzogin Elisabeth von Bayern, 1618 verfertigt; zu oberst Sommer und Herbst, Figuren aus vergoldetem Messing von Wenzel Jamnitzer.

11 und 12 enthalten die Rahmensammlung des Museums.

Auf dem langen Schrank stehen antike Büsten in Original und Abgüssen; darüber an der Wand assyrische Reliefs (Löwenjagd und sterbende Löwin), zu oberst 17 Platten vom Cellafrise des Parthenon in Athen mit Darstellungen aus dem panathenäischen Festzuge.

Am rechten Ende der Ostwand* Fortsetzung der antiken Reliefs: Säugende Löwin und Mutterschaf, Werke der hellenistischen Zeit, jetzt im kunsthistorischen Museum zu Wien; Thonreliefs nach Originalen der ehemaligen Sammlung Campana.

An der Wand rechts vom Eingange Reliefs der italienischen Renaissance in Abgüssen und die Marmor-Grabfigur des Bischofs Lorenzo Gabriello, von Lorenzo Bregno, 16. Jahrh., Anfang.

Im Innern des Saales bilden antike und Renaissance-Candelaber in Abgüssen, einer in Marmor, Kasten und Pultschränke einen Gang, dessen Mitte der grosse Brunnen mit der Figur des Perseus von Peter de Witte im Brunnenhofe der Münchener Residenz, 17. Jahrh., die Marmorfigur der Kunstindustrie von Gustav Deloye, der Masthälter vom Marcusplatze in Venedig von Alessandro Leopardo, 16. Jahrh., sowie ein romanischer Taufkessel aus Bronze im Dome zu Hildesheim einnehmen.